

Programmbewerbung

Kulturvermittlung Volksschule — Kanton Luzern

volksschulbildung@lu.ch

1. Titel und Format

Das lebendige Märchen — Ohne Probe

Der See der Tränen

Ein interaktives Musikmärchen für Schulklassen der Primarschule (4.–6. Klasse) und der Sekundarstufe I (1.–2. Klasse Gymnasium). Die Aufführung verbindet klassische Gitarrenmusik, Gesang und Erzählung mit der aktiven, spontanen Beteiligung der Schülerinnen und Schüler — ohne Probe, ohne Vorbereitung der Geschichte.

2. Künstlerisches Konzept

Der See der Tränen ist ein originales Musikmärchen, verfasst und komponiert von Nektarios Sakellariou. Es erzählt die Geschichte eines reisenden Musikers, der sich in einem dichten Wald verirrt und von einem wilden Rosenstrauch — namens Zoë — gefangen genommen wird. Zoë ist eine verwundete Seele, die aus Schmerz und alten Verletzungen heraus hasst und bestraft. Durch die Musik, durch Empathie und durch das Wort entsteht zwischen den beiden eine Verbindung, die schließlich zur Erlösung führt — für beide.

Im Zentrum des Märchens steht ein See, gebildet aus den Tränen von Zoë. Dieser See ist kein Ort der Trauer — er ist ein Ort der Reinigung, der Vergebung und des Neubeginns.

Der Name des Musikers — Orpheus — stammt aus der griechischen Mythologie. Orpheus war der größte Musiker der Antike: Wenn er seine Lyra spielte, hielten Flüsse inne, wilde Tiere wurden zahm und selbst Steine begannen zu weinen. Seine Musik besaß die Kraft, alles Lebendige zu bewegen — und sogar die Götter der Unterwelt zu rühren.

Der Name des Rosenstrauchs — Zoë — bedeutet im Griechischen «Leben». Darin liegt die tiefste Ironie des Märchens: Ein Wesen namens «Leben» findet seinen Sinn darin, andere gefangen zu halten und zu bestrafen. Erst durch die Musik und die Begegnung mit Orpheus findet Zoë zurück zu ihrer wahren Natur.

Das Märchen enthält ein eingebettetes Lied sowie zwei Gedichte, die der Musiker im Verlauf der Geschichte improvisiert. Die Musik ist für klassische Gitarre komponiert und begleitet die gesamte Erzählung als Unterlage und als eigenständiger musikalischer Ausdruck.

Das Werk liegt in zwei Sprachversionen vor — Deutsch und Französisch — und ist zur Einreichung bei Verlagen in der Schweiz und Deutschland vorgesehen.

Die Aufführung wird von zwei Künstlern gestaltet:

- **Klassischer Gitarrist** — spielt die Musik live und ist die musikalische Seele der Aufführung
- **Sängerin und Erzählerin** — trägt die Geschichte und verleiht den Figuren ihre Stimme

3. Pädagogisches Konzept — Ohne Probe

Der See der Tränen ist kein gewöhnliches Schulkonzert und keine gewöhnliche Theatervorstellung. Es ist eine lebendige künstlerische Begegnung, bei der die Schülerinnen und Schüler nicht als Publikum sitzen, sondern von Anfang an Teil der Geschichte werden — ohne sie zu kennen.

Der Kern des Konzepts ist die Idee der **unvorbereiteten Teilnahme**. Die Lehrperson erhält im Vorfeld ein kurzes Rollenblatt mit einfachen physischen Anweisungen. Die Kinder wissen, was sie tun sollen — aber nicht warum, und nicht was als Nächstes passiert. Die Geschichte enthüllt sich in Echtzeit, gemeinsam mit den Kindern, die sie selbst verkörpern.

Bei jedem Szenenwechsel übernehmen neue Kinder die Rollen — so nehmen im Laufe der Aufführung alle Schülerinnen und Schüler der Klasse aktiv teil. Jede Szene, jedes Gedicht, jeder Wendepunkt der Geschichte wird von Kindern getragen.

Was dabei entsteht, ist keine Aufführung im klassischen Sinne — es ist ein gemeinsames Erleben. Die Kinder entdecken die Bedeutung ihrer eigenen Handlungen im Moment des Geschehens.

Die Musik der klassischen Gitarre begleitet die gesamte Erzählung und schafft einen emotionalen Raum, in dem auch schwierige Themen — Schmerz, Wut, Vergebung, Erlösung — für Kinder zugänglich und erfahrbar werden.

Das Konzept fördert bei den Schülerinnen und Schülern:

- **Empathie** — durch die direkte körperliche und emotionale Teilnahme an der Geschichte einer verwundeten Seele
- **Aufmerksamkeit und Präsenz** — weil jede Aufführung einzigartig ist und nie wiederholt werden kann
- **Offenheit gegenüber dem Unbekannten** — die Kinder handeln ohne vollständiges Wissen und lernen, dem Moment zu vertrauen
- **Ästhetische Erfahrung** — durch die Verbindung von Musik, Sprache, Bewegung und Erzählung in einem einzigen künstlerischen Akt
- **Kreativität** — durch die aktive Mitgestaltung der Geschichte und die spontane Übernahme von Rollen
- **Selbstwirksamkeit** — weil die Schülerinnen und Schüler erleben, wie ihre eigenen Handlungen den Verlauf der Aufführung mitgestalten

Über seine musikalische und literarische Ebene hinaus möchte das Projekt Kinder mit grundlegenden menschlichen Erfahrungen in Berührung bringen. Im Zentrum stehen nicht vorgegebene moralische Botschaften, sondern die Begegnung mit Fragen, die jeden Menschen im Laufe seines Lebens begleiten: Angst und Hoffnung, Verletzlichkeit und Vertrauen, Veränderung, Mitgefühl und persönliche Entwicklung. Durch Musik, Sprache und symbolische Bilder eröffnet das Märchen einen Raum für eigenes Erleben und Nachdenken. Es lädt die Kinder dazu ein, sich auf künstlerische Weise mit Erfahrungen auseinanderzusetzen, die nicht erklärt oder gelehrt werden müssen, sondern durch die Kraft der Kunst erfahrbar werden.

Jede Aufführung ist einmalig. Die Geschichte wird nie zweimal gleich gespielt — weil jede Klasse, jede Gruppe von Kindern, sie anders lebt.

4. Praktische Informationen

Dauer	ca. 40 Minuten
Zielgruppe	Primarschule 4.–6. Klasse / Sekundarstufe I 1.–2. Klasse
Anzahl Künstler	2 (Klassischer Gitarrist + Sängerin/Erzählerin)
Sprachen	Deutsch / Französisch
Raumanforderungen	Klassenraum — kein Bühnenaufbau notwendig
Technische Anforderungen	Keine Verstärkung notwendig — akustische Aufführung
Klassengrösse	Eine Klasse pro Aufführung (optimal 20–30 Schülerinnen und Schüler)
Verfügbarkeit	Auf Anfrage, ganzjährig
Buchungskosten	CHF 400.— pro Aufführung (inkl. zwei Künstler)

5. Über den Künstler

Nektarios Sakellariou — Klassischer Gitarrist

Nektarios Sakellariou ist klassischer Gitarrist und Musikpädagoge mit mehr als 15 Jahren Unterrichtserfahrung an Musikschulen und Konservatorien in Griechenland. Er hat eine Gitarrenschule mit über 500 Schülerinnen und Schülern aufgebaut und geleitet sowie ein großes Ensemble mit einem Repertoire von Hatzidakis, Theodorakis und Karaindrou bis Satie, J.S. Bach und Telemann geformt — mit zahlreichen Konzerten in bedeutenden Häusern wie dem Megaron Concert Hall und der Maroussi Concert Hall.

Als Solist und Mitglied des GuitArte Ensembles trat er bei Veranstaltungen in der anglikanischen Kirche, bei der Philological Association Parnassos, im Museum für Geschichte der Universität Athen, im Vafopouleio-Theater Thessaloniki, im Museum für Volksinstrumente, im Kulturzentrum Melina Mercouri und in zahlreichen Kunsträumen auf. Er hat in über 50 Aufführungen mit dem Puppenspieler, Schauspieler, Schriftsteller und Dichter Giannis Proestakis zusammengearbeitet.

Er hat die Platte 4 Concerti Grossi mit dem GuitArte Ensemble mit Werken von Vivaldi, Geminiani, Corelli und Händel aufgenommen. Im Jahr 2020 veröffentlichte er sein erstes persönliches Album After und 2023 das zweite, Ganz — beide als Inside Analogues.

Das Musikmärchen Der See der Tränen — Text und Musik von ihm — wurde 2012, 2013 und 2014 beim Sommer-Attika-Musikcamp mit großem Erfolg präsentiert und steht nun zur Veröffentlichung. In den letzten Jahren beschäftigt er sich mit der 8-saitigen klassischen Gitarre und arbeitet an Transkriptionen von Barockmusik.

Seit 2023 lebt und arbeitet er in Aarau, Schweiz. Ab August 2026 ist er als Gitarrenlehrer an der Swiss International Music School (SIMS) tätig. Im Rahmen seiner weiteren pädagogischen Entwicklung befindet er sich im Aufnahmeverfahren für das DAS Instrumental-/Vokalpädagogik kompakt an der Hochschule Luzern — Musik, mit dem Ziel, seine langjährige Unterrichtserfahrung mit den aktuellen musikpädagogischen Ansätzen der Schweiz zu verbinden.

6. Kontakt

Nektarios Sakellariou
www.nektariosakellariou.com

